

Niederschrift



über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Mastershausen

am Donnerstag, den 07. Dezember 2017 in der Bürgerhalle Mastershausen

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 22:10 Uhr

Alle Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender: OBM Jürgen Schneiders
Schriftführer: Karl Thomas

	anwesend	ab/bis Uhrzeit zu TOP	E(ntschuldigt)
Christ, Toni	<input checked="" type="checkbox"/>		
Etges, Peter	<input checked="" type="checkbox"/>		
Holl, Elisabeth	<input checked="" type="checkbox"/>	ab TOP 2(19:20 Uhr)	
Liesenfeld, Frank	<input checked="" type="checkbox"/>		
Rockenbach, Birgit	<input type="checkbox"/>		E
Schäfer, Harald	<input type="checkbox"/>		E
Scheer, Michael	<input checked="" type="checkbox"/>		
Haberkamp, Elke Solweig	<input checked="" type="checkbox"/>		
Span, Marco	<input type="checkbox"/>		
Steffen, Matthias	<input checked="" type="checkbox"/>		
Thomas, Karl	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wust, Gerhard	<input checked="" type="checkbox"/>		

Außerdem waren anwesend:

- Forstrevierleiter Martin Stauch, Mörz
-

Die Beschlussfähigkeit war gegeben.



TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift vom 05. Oktober 2017 -öffentlicher Teil-
2. Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 – Anlage –
3. Neugestaltung Friedhof
4. Bedarfsgerechte Befeuerung von WKAs
5. Handling der Babyprämie
6. Info Nahwärme
7. Info Dorfzentrum
8. Verschiedenes



Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Gegen die Ladung und Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Bestätigung der Niederschrift vom 05. Oktober 2017 -öffentlicher Teil-

Gegen die Sitzungsniederschrift werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit nach §41 Abs. 3 GemO. bestätigt.

Beschluss: - einstimmig -

2. Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 - Anlage -

Der Vorsitzende begrüßt den anwesenden Revierförster Martin Stauch und übergibt ihm das Wort. Herr Stauch thematisiert zunächst die Holzbedarfsmeldungen der Mastershausener Bürger. Es wurden bislang 105 Polter à 5 FM bestellt. Diese Holzmenge ist bereits eingeschlagen. Der Preis pro FM beträgt, wie im Vorjahr, 42 €. Die Verteilung/Verlosung soll Ende Januar und die Versteigerung der übrigen Polter dann Ende Februar stattfinden.

Anschließend informiert Herr Stauch die Ratsmitglieder darüber, dass sich künftig bzgl. der Holzvermarktung, aber auch hinsichtlich der Forststrukturen, gravierende Änderungen abzeichnen werden. Grund ist ein, noch laufendes, Kartellrechtsverfahren gegen das Land Baden-Württemberg. In diesem Verfahren wird eine monopolartige Stellung durch den gemeinsamen Verkauf von Holz aus allen Waldbesitzarten (Staats-, Körperschafts- und Privatwald) unterstellt. Somit wird eine strikte Trennung der Holzvermarktung zwischen dem Staatswald einerseits und dem Körperschafts- und Privatwald andererseits gefordert. Außerdem wird eine konsequente Trennung der forstlichen Betreuungstätigkeiten zwischen Körperschafts- und Privatwald verlangt. Hintergrund des Verfahrens ist die Steigerung des Wettbewerbs. Das Urteil in diesem Verfahren wird für das Frühjahr 2018 erwartet. Dieses hat dann natürlich auch auf alle anderen Bundesländer, somit auch auf Rheinland-Pfalz, Auswirkungen.

Die Kommunen sind somit gezwungen u.a. eigene Verkaufsstrukturen zu schaffen. Dies müsste voraussichtlich bis Januar 2019 erfolgen. Gemeinschaftsforstämter sind dann voraussichtlich nicht mehr erlaubt. D.h., alle „forstwirtschaftlichen“ Aktivitäten wären dann auf kommunaler Ebene zu organisieren bzw. zu regeln. Die bislang für die Kommunen entgeltfreien Unterstützungsleistungen durch die Forstämter werden entfallen. Herr Stauch empfiehlt, dass sich die Ortsgemeinde dazu mit den Nachbargemeinden, aber auch mit den Landesforsten und dem Gemeinde- & Städtebund abspricht. Zusammenschlüsse mit Nachbargemeinden werden unausweichlich sein, um einerseits eine bestimmte Reviergröße zu erreichen und andererseits gemeinschaftlich, auf dieser kommunalen Ebene, die anstehenden Aktivitäten zu steuern.

Anschließend geht Herr Stauch auf den Wirtschaftsplan 2018 ein. Er erläutert den Ratsmitgliedern in gewohnter Form die Eckdaten des Plans. Für das Jahr 2018 ist ein Einschlag von insgesamt 2260 FM vorgesehen. Der Ertrag daraus wird mit ca. 150 Tsd € und die Aufwände mit ca. 78 Tsd € kalkuliert. Somit ergibt sich ein positives Planergebnis in Höhe von ca. 72.000 €. Anschließend beantwortet Herr Stauch die Fragen der Ratsmitglieder.



Beschlussvorschlag:

Dem Hauungs- und Kulturplan wird, wie vom Revierförster Stauch vorgetragen, zugestimmt.

Beschluss: - einstimmig -

3. Neugestaltung Friedhof

OB Schneiders erklärt, dass die Angebote für die Neugestaltung derzeit noch zur Prüfung bei der VGV liegen. Der TOP muss daher auf die kommende Ratssitzung verschoben werden.

4. Bedarfsgerechte Befeuerung von WKAs

Auf Basis einer Initiative, ausgehend vom Land Rheinland-Pfalz, soll die Befeuerung (Beleuchtung) der Windkraftanlagen in den Nachtstunden geändert werden, um die Lichtemissionen zu reduzieren. Angedacht ist, dass durch den Einbau einer Radarsteuerung, die Beleuchtung nur noch bei Bedarf, also wenn sich ein Flugobjekt nähert, eingeschaltet wird.

Für den Einbau einer solchen Technik werden derzeit Kosten von ca. 6.000 € pro Anlage (bei einer Menge von 300 WKAs) veranschlagt. Es wird vorgeschlagen, dass das Land, der Betreiber und die Gemeinden, auf deren Fläche die WKAs stehen, je 1/3 der Kosten tragen sollen.

Zunächst soll ermittelt werden, welche Gemeinden grundsätzlich bereit wären, sich an einer solchen Aktion zu beteiligen. D.h., es geht an dieser Stelle ausdrücklich **nicht** um eine rechtsverbindliche Zusage durch die OG an dieser geplanten Aktion. Der Rat diskutiert über die Sache und nimmt letztlich zustimmend Kenntnis.

Der Vorsitzende wird ein ihm zugestelltes Schreiben zu diesem Thema im Nachgang zu dieser Sitzung per Email an die Ratsmitglieder versenden.

5. Handling Babyprämie

Wie in der Ratssitzung vom 05. Oktober d.J. beraten, sollen die Bedingungen für die Auszahlung der Babyprämie geändert werden. Zentraler Punkt dabei ist, dass die Auszahlung der Prämie erst dann erfolgt, wenn die Familie nach der Geburt mindestens für die Dauer von einem Jahr in Mastershausen ortsansässig war.

Der Text wurde von der VGV neu verfasst und den Ratsmitgliedern bereits vor dieser Sitzung zugestellt. Der Rat diskutiert über den neuen Text. Es wird vorgeschlagen Satz 1 in Punkt 5d wie folgt zu ergänzen: „Im Bereich der Wirtschaftsförderung (500,00 €) werden nur Rechnungsbelege anerkannt, **die innerhalb eines Jahres** nach der Bewilligung des Zuschusses ausgestellt wurden“. Weitere Änderungsvorschläge sind rein redaktioneller Art.

Der Vorsitzende korrigiert den Text wie besprochen und versendet ihn zur Kontrolle an die Ratsmitglieder.

6. Info Nahwärme

OB Schneiders übergibt das Wort an Gerhard Wust, den Vorsitzenden der "Arbeitsgruppe Nahwärme". Herr Wust erläutert den aktuellen Stand der Dinge zum Projekt "Nahwärme" und dass er Kontakt mit der Kommunalaufsicht aufgenommen hat. Dabei ging es im Wesentlichen um die Klärung der Frage, ob bei einem Regiebetrieb der OG gegenüber einem Eigenbetrieb der Verbandsgemeinde Nachteile in der Maßnahmenumsetzung zu erwarten sind. Diese Frage konnte jedoch von der Kommunalaufsicht nicht beantwortet werden. Auch die Frage, ob ein



solcher Betrieb mit der Leistungsfähigkeit der OG "verträglich" ist, konnte nicht beantwortet werden.

Fazit:

Es gibt keine Argumente, die gegen eine Realisierung in Form eines Regiebetriebs sprechen. Ein Risiko für die Gemeinde liegt objektiv nicht vor, da eine Realisierung des Projektes nur dann stattfindet, wenn eine entsprechende Anzahl von verbindlichen Vorverträgen mit interessierten Haushalten abgeschlossen werden kann.

Der Plan für das weitere Vorgehen sieht folgende Schritte vor:

- Bis Ende Januar wird die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt soll den Mitgliedern der Arbeitsgruppe der fertige Energierechner, abgestimmt auf die Zahlen OG Mastershausen, vom Ingenieurbüro Schäfer zur Verfügung gestellt werden.
- Im Frühjahr 2018 findet der nächste Infoabend für interessierte Bürger statt.
- Anschließend besuchen dann die Mitglieder der Arbeitsgruppe die (interessierten) Haushalte in der Gemeinde. Dabei soll mit Energierechner für jeden Haushalt individuell errechnet werden, mit welchen Kosten ein Anschluß an die Nahwärme verbunden ist.
Ziel dieser Maßnahme ist der Abschluß von Vorverträgen.

Das Projekt muss somit im Haushaltsplan 2018 bereits Berücksichtigung finden.

7. Info Dorfzentrum

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Elke Haberkamp. Frau Haberkamp erläutert zunächst, dass der Antrag auf eine "LEADER-Förderung für das Projekt „Dorfzentrum“ abgelehnt wurde. Durch eigene Recherchen sind OB Schneiders und Frau Haberkamp aber auf ein Beratungsprogramm namens „M.Punkt RLP“ aufmerksam geworden. Dieses Programm wird vom Land Rheinland-Pfalz finanziert und dient dazu, Gemeinden bei der Planung und Umsetzung solcher Projekte zu beraten bzw. zu unterstützen. Ansprechpartner ist Herr Bulitta, ein Unternehmensberater, der vom Land für diese Dinge beauftragt wurde. OB Schneiders hat bereits Kontakt mit Herrn Bulitta aufgenommen. Ein erstes Gespräch hat bereits stattgefunden.

Von Herrn Bulitta kann eine umfassende Beratung (4 Beratungstage) in Anspruch genommen werden. Der Unterschied zum bisherigen Projektpartner DORV besteht darin, dass von der Ortsgemeinde allerdings mehr Eigeninitiative gefordert wird. Positiv zu bemerken ist allerdings, dass für die OG für diese Unterstützungsleistung keine Kosten anfallen. Wirtschaftliche Eigeninteressen durch den Berater entfallen also an dieser Stelle.

Frau Haberkamp berichtet, dass über das Programm "M.Punkt RLP" bereits 31 Projekte dieser Art realisiert wurden, einige davon auch in relativer Nähe zu Mastershausen. Es wird daher angeregt, dass sich der Rat, zusammen mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, einige dieser Projekte vor Ort anschaut um sich darüber zu informieren.

Beschlussvorschlag:

Das Beratungsprogramm M.Punkt RLP soll durch die Gemeinde in Anspruch genommen werden. Der Vorsitzende veranlasst die dazu notwendigen Schritte.

Beschluss: - einstimmig -



8. Verschiedenes

- 1 Silvesterfeier im Sitzungsraum der Bürgerhalle
Sinika Lörsch hat beim Vorsitzenden angefragt, ob sie mit ihrem Freundeskreis im Sitzungsraum eine Silvesterfeier durchführen darf. Der Rat stimmt zu.
- 2 Raser auf dem Feldweg am Ortrand oberhalb des Reitwegs
Um den rasenden Autofahrern auf dieser Strecke seitens der OG Einhalt zu gebieten, fehlen leider die rechtlichen Möglichkeiten. Ob eine Anschaffung von 2 Verbotsschildern (Anschaffungskosten jeweils 400 €) Abhilfe schaffen würde, ist mehr als fraglich und daher nicht ratsam. Da es sich bei den Rasern im Wesentlichen um Mitarbeiter der ortsansässigen Firma Rauch zu handeln scheint, schlägt Ratsmitglied P. Etges vor, mit einem entsprechenden Aushang in der Fa. Rauch auf die Sache hinzuweisen.
- 3 Anliegen Fr. Reu (beschädigte Dachrinne)
Frau Reu hat bereits mehrfach (siehe dazu auch Niederschrift vom 05.10.2017 TOP 6 Verschiedenes NÖT) bei OB Schneiders wegen der Sache vorgeschrieben. Der Vorsitzende hat nochmals darum gebeten, dass die VGV (Frau Mähler) sich der Sache annimmt.
- 4 Geschwindigkeitsmessgerät
Dem Vorsitzenden liegen Angebote/Flyer für ein neues Gerät vor. Die Preise für ein neues Gerät belaufen sich demnach auf ca. 1500 – 2000 €. Die Ratsmitglieder sind an einer Neuanschaffung interessiert. Der Vorsitzende wird sich um die Sache kümmern.
- 5 Grundstück/Bauplatz im Mühlenweg 5 646 qm.
Die einstigen Eigentümer des o.a. Grundstücks (Größe 646 m²), die Eheleute Steffens, sind mittlerweile verstorben. Die Erben haben das Erbe ausgeschlagen. Der OG Mastershausen werden jedoch noch, durch das Grundstück verursachte, Gebührenzahlungen i.H.v. 468 € geschuldet.
Aktuellen Informationen zufolge ist nun das Land NRW Eigentümer des Grundstücks. Künftig anfallende Gebühren sollten somit wieder pünktlich beglichen werden.
Dem Vorsitzenden wurden Informationen zugetragen, wonach die OG nun die Möglichkeit habe, eine Zwangsversteigerung zu initiieren, um die ausstehenden Gebührenzahlungen zu erwirken. Dadurch entstünden jedoch auch Gutachter- und Gerichtskosten über deren Höhe sich der Vorsitzende informieren will.
Der Rat diskutiert über die Angelegenheit. Nach aktuellem Kenntnisstand scheint es aber ratsam zu sein, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Anmerkungen/Fragen der Ratsmitglieder:

- 1 P. Etges fragt nach dem Sachstand bzgl. der Mauer an der Bürgerhalle
Der Vorsitzende erläutert, dass Start der Bauarbeiten für Anfang 2018 geplant ist.
- 2 M. Steffen weist auf die mangelnde Sauberkeit der Duschen in der Bürgerhalle hin
Es fällt auf, dass die Duschen/Umkleidekabinen nicht bzw. nur unzureichend gesäubert werden. Die Sportler, die die Duschen nutzen, sollen darauf angesprochen werden, die Duschen künftig in einem sauberen und aufgeräumten Zustand zu verlassen.
- 3 K. Thomas fragt nach der Schließanlage für die Bürgerhalle
Die mögliche Installation einer Schließanlage mit Transpondern wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach angesprochen. Der Rat ist sich einig, sofern die Kosten "im Rahmen liegen", eine Schließanlage anzuschaffen. Der Vorsitzende wird veranlassen, dass entsprechende Angebote eingeholt werden.
- 4 E. Holl und M. Scheer weisen auf defekte Leuchten hin



E. Holl weist darauf hin, dass die Straßenleuchte „Im Winkel“ nicht mehr funktioniert.
M. Scheer erklärt, dass auch im Fichtenweg eine Leuchte defekt ist.

5 F. Liesenfeld weist auf einen zerfurchten Feldweg hin

Der von der K69 (Richtung Krastel) rechts abgehende Feldweg auf der abschüssigen Strecke von "der Eich" zum "Rosert" ist total zerfurcht. Der Verursacher ist nicht bekannt.

6 F. Liesenfeld weist auf einen reparaturbedürftigen Bürgersteig hin

Der Bürgersteig im Mühlenweg vor dem Haus von Fam. M. Rössel ist stark reparaturbedürftig.

Vorsitzender:

Der Schriftführer:

Jürgen Schneiders
Ortsbürgermeister

Karl Thomas
Beigeordneter